

# Schulen sind sichere Orte!?

Beitrag von „CDL“ vom 15. November 2020 20:38

## [Zitat von Maylin85](#)

Genau das befürchte ich, dass dieser Service sich gerade stillschweigend als neuer Standard etabliert. Ich persönlich finde das arg bedenklich, denn das wird unweigerlich in noch mehr Mehrarbeit ausarten. Einige Eltern erwarten das schon jetzt von uns - denn hey, wir haben doch die Lernplattform. Dass die Onlinebeschulung ausschließlich für Quarantäneschüler erfolgen muss und nicht für kranke Schüler gilt, muss immer wieder aufs Neue mühsam klargestellt und diskutiert werden.

Ja, ich verstehe gut, was du meinst. Ich habe KuK, die gerade prinzipiell wenn SuS krank sind alle Materialien und Aufgaben online zur Verfügung stellen und das zumindest so deutlich als KLs für ihre Klassen mitteilen, dass deutlich wird, dass es eine Erwartungshaltung gibt das als Fachlehrer in der Klasse genauso zu handhaben. Auch SuS haben sich noch nie so häufig gemeldet, um zu fragen, wie eine Aufgabe zu verstehen sei. Da halte ich es durchaus für wichtig die SuS auch immer mal wieder an eine gewisse Eigenverantwortung zu erinnern, also Fragen zu Hausaufgaben in der Schule stellen und die Zeit dort effizient nutzen, Mitschüler um Aufschriebe bitten, Materialien vom Hausaufgabenpartner bekommen etc. Aber: Ich finde es umgekehrt viel besser, wenn die SuS kurz nachfragen (ob ich online verfügbar bin und antworte liegt ja an mir), als dass sie Hausaufgaben am Ende gar nicht erledigen, nur weil eine Aufgabenstellung nicht ganz klar war. Insofern möchte ich das auch nicht einfach schwarz-weiß betrachten, auch wenn ich das eindeutig nicht ganz so "serviceorientiert" handhabe wie manche meiner KuK.